

Inhaltsverzeichnis

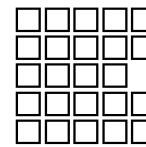
Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	3
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 1.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis IV/037/2023	5
Erledigungsstand Fraktionsanträge KFA Stand 05.07.2023 IV/037/2023	6
TOP Ö 1.2 Künftige Nutzung des Bürgertreffs am Freibad West	
Mitteilung zur Kenntnis 41/014/2023	7
TOP Ö 1.3 Beschädigung / Verunstaltung des umgestalteten Gerbereitunnels - Bericht	
Mitteilung zur Kenntnis 47/097/2023	8
TOP Ö 2 Jährlicher Bericht des Gemeinnützigen Theater- und Konzertvereins Erlangen e.V. (gVe)	
Mitteilung zur Kenntnis 41/050/2023	10
TOP Ö 3 Masterplan Stadtmuseum - Abschlussbericht	
Mitteilung zur Kenntnis 46/024/2023	11
TOP Ö 4 Erste Bilanz 23. internationales figuren.theater.festival 2023 – mündlicher Bericht	
Mitteilung zur Kenntnis 47/101/2023	12
TOP Ö 5 ZAM (Zentrum für Austausch und Machen): Mündlicher Zwischenbericht sowie Vorführung eines Kurzfilms zum Festival "Deine Stadt - ein Schatz" am 20. Mai 2023	
Mitteilung zur Kenntnis 47/096/2023	13
TOP Ö 6 Haushalt 2023: Entsperrung Zuschuss Jugendclub Scheune e.V. – Außenanlagen	
Beschlussvorlage 41/047/2023	14
TOP Ö 7 Antrag der FWG Nr. 062/2022: Bedarfsgerechte, insektenfreundliche LED-Beleuchtung am Freizeitgelände Wöhrmühle	
Beschlussvorlage 41/048/2023	16
Antrag Nr. 062/2022 41/048/2023	19
TOP Ö 8 Antrag Nr. 017/2023 der CSU-Fraktion: Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf - weitere Lagerräume prüfen	
Beschlussvorlage 41/015/2023	20
Antrag Nr. 017/2023 41/015/2023	22
TOP Ö 9 Anschaffung von mobilen Spielplatzcontainern	
Beschlussvorlage 41/012/2023	23
Projektbeschreibung mobile Spielcontainer 41/012/2023	25
TOP Ö 10 Antrag des Seniorenbeirats 015/2023 – Städtische Festivals für Heimbewohner*innen	
Beschlussvorlage 47/100/2023	27
015_ Städtische Festivals für HeimbewohnerInnen 47/100/2023	29
TOP Ö 11 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 41	
Beschlussvorlage 41/046/2023	31
Budgetabrechnung 2022 41/046/2023	34
TOP Ö 12 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 44	
Beschlussvorlage 44/023/2023	35
Budgetergebnis 2022 44/023/2023	38
TOP Ö 13 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 45	

Beschlussvorlage 45/018/2023	39
Amt 45 - Budgetabrechnung 2022 45/018/2023	42
TOP Ö 14 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses des Amtes 46/Stadtmuseum und Kunstmuseum	
Beschlussvorlage 46/025/2023	43
Budgetabrechnung 2022 Amt 46 46/025/2023	46
Sonderrücklage Amt 46 46/025/2023	47
TOP Ö 15 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 47	
Beschlussvorlage 47/095/2023	48
20.10.110008 - - Budgetierung 2022 - Amt 47 Budgetabrechnung 2022 - 12.04.2023 47/095/2023	51



Einladung

Stadt Erlangen

Kultur- und Freizeitausschuss

3. Sitzung • Mittwoch, 05.07.2023 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilung zur Kenntnis
- 1.1. Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge IV/037/2023
Kenntnisnahme
 - 1.2. Künftige Nutzung des Bürgertreffs am Freibad West 41/014/2023
Kenntnisnahme
 - 1.3. Beschädigung / Verunstaltung des umgestalteten Gerbereitunnels - Bericht 47/097/2023
Kenntnisnahme
2. Jährlicher Bericht des Gemeinnützigen Theater- und Konzertvereins Erlangen e.V. (gVe) 41/050/2023
Kenntnisnahme
Mündlicher Bericht
3. Masterplan Stadtmuseum - Abschlussbericht 46/024/2023
Kenntnisnahme
Mündlicher Bericht
4. Erste Bilanz 23. internationales figuren.theater.festival 2023 – mündlicher Bericht 47/101/2023
Kenntnisnahme
Mündlicher Bericht
5. ZAM (Zentrum für Austausch und Machen): Mündlicher Zwischenbericht sowie Vorführung eines Kurzfilms zum Festival "Deine Stadt - ein Schatz" am 20. Mai 2023 47/096/2023
Kenntnisnahme
Mündlicher Bericht
6. Haushalt 2023: Entsperrung Zuschuss Jugendclub Scheune e.V. – Außenanlagen 41/047/2023
Gutachten
7. Antrag der FWG Nr. 062/2022: Bedarfsgerechte, insektenfreundliche LED-Beleuchtung am Freizeitgelände Wöhrmühle 41/048/2023
Gutachten
8. Antrag Nr. 017/2023 der CSU-Fraktion: Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf - weitere Lagerräume prüfen 41/015/2023
Beschluss

- | | | |
|-----|---|--------------------------|
| 9. | Anschaffung von mobilen Spielplatzcontainern | 41/012/2023
Beschluss |
| 10. | Antrag des Seniorenbeirats 015/2023 – Städtische Festivals für Heimbewohner*innen | 47/100/2023
Beschluss |
| 11. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 41 | 41/046/2023
Beschluss |
| 12. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 44 | 44/023/2023
Beschluss |
| 13. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 45 | 45/018/2023
Beschluss |
| 14. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses des Amtes 46/Stadtmuseum und Kunstmuseum | 46/025/2023
Beschluss |
| 15. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 47 | 47/095/2023
Beschluss |
| 16. | Anfragen | |

Die Sitzung wird im Anschluss nichtöffentlich fortgesetzt.

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 27. Juni 2023

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV

Verantwortliche/r:
Referat IV

Vorlagennummer:
IV/037/2023

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Kennntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen**I. Kennntnisnahme**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kennntnis.

II. Sachbericht

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge Zuständigkeitsbereich KFA zum Stand 5.07.2023.

Anlagen: 1 Übersicht

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
Zuständigkeitsbereich KFA
05.07.2023

Antrag Nr.	Datum	Antragsteller/in Fraktion/Partei	Betreff	Zuständig	Status
031/2023	15.03.2023	CSU	Antrag: Informationspavillon im Skulpturen- garten Heinrich Kirchner	IV/47 mit I/EB77	In Bearbeitung ab 21.03.2023 zu Amt 47

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/41/DC004

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtteilarbeit

Vorlagennummer:
41/014/2023

Künftige Nutzung des Bürgertreffs am Freibad West

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
24

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Das Amt für Stadtteilarbeit wurde beauftragt (Beschluss im Kultur- und Freizeitausschuss am 24.11.2021), ab 2023 mit der Bedarfs-Prüfung und ersten Planungskklärungen u.a. für ein Stadtteilhaus in Alterlangen zu beginnen.

Der Verein „Kobolde e.V.“, der den Bürgertreff Freibad West in einem städtischen Gebäude betreiben hat, löst sich Mitte dieses Jahres auf. Diese Räume sollen den Bürger*innen in Alterlangen zeitnah zur Nutzung für verschiedene soziokulturelle Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden. Mittelfristig sollen die Räume neu möbliert und so umgestaltet werden, dass sie für die Nutzung durch unterschiedliche Gruppierungen (Freizeitgruppen, Kindergruppen etc.) gleichermaßen geeignet sind. Um die selbstverständliche Barrierefreiheit zu gewährleisten, muss darüber hinaus das WC umgestaltet werden. Dazu wird die Verwaltung Vorschläge erarbeiten und diese und die damit verbunden Kosten dem Ausschuss vorlegen.

In einem ersten Schritt sollen nur die sicherheitsrelevanten Maßnahmen umgesetzt werden, die für eine weitere Nutzung der Räume erforderlich sind.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/47/GA020

Verantwortliche/r:
Kulturamt

Vorlagennummer:
47/097/2023

Beschädigung / Verunstaltung des umgestalteten Gerbereitunnels - Bericht

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Kenntnisnahme	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	18.07.2023	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Tiefbauamt, Amt für Stadtplanung und Mobilität

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Seit Oktober letzten Jahres hat sich die Situation im Gerbereitunnel, was seine Verunstaltung durch Graffiti angeht, geringfügig verschlechtert. Überwiegend schnell hingeworfene Tags (persönliche Signaturen von Sprayern) oder Kurzaussagen sowohl auf der Wand als auch auf dem Spiegel (aktuell gereinigt) zeigen, dass die Vorbeugung einer Verunstaltung durch die hochwertige Gestaltung des Tunnels nun nicht mehr in gewünschter Form trägt. Die Tags bzw. Kurzaussagen konzentrieren sich in der Hauptsache auf die Ecke / Kurve am Ende der Rampe vor Beginn des Tunnels.

Am 17.6.2023 wurde ein großer Teil des Bauzauns rund um das Parkhaus des Großparkplatzes für legale Graffiti freigegeben. Möglicherweise verlagern sich die Handlungen nun an diesen Ort – wobei gänzlich unklar ist und bleiben wird, ob die Sprayer der Tags und die Sprayer, die legal an Werken mit größerem Anspruch arbeiten möchten, die gleichen sind. Wir vermuten nein.

Es gäbe nun die Möglichkeit, Teile des Tunnels (Sichtbetonfelder) organisiert zu gestalten. Auf gestalteten Flächen ist die Verunstaltung durch Tags meist reduziert. Dennoch kann diese nicht ausgeschlossen werden – sowie ebenfalls nicht ausgeschlossen ist, dass direkt neben den gestalteten Flächen bzw. auf der Sandstein-Seite weiterhin illegal gesprayed wird.

Das Maß der Verunstaltung ist aus Sicht des Kulturamts und des Amts für Stadtplanung und Mobilität momentan nicht groß genug, um die Maßnahme der organisierten Gestaltung in Erwägung zu ziehen. Die Verwaltung plädiert an dieser Stelle weiterhin für Reinigung.

Stellungnahme des Tiefbauamts:

Die Unterführung selbst ist durch eine Glasverkleidung gestaltet. Diese ist durch die glatte Oberfläche, so wie auch der Spiegel, vergleichsweise einfach zu reinigen. Eine regelmäßige Kontrolle und Reinigung ist aber aus personellen Gründen nicht umsetzbar. Die Sichtbeton- und Sandsteinoberflächen der Wände an Rampe und Treppe sind aufwendiger zu reinigen. Die letzte Entfernung der Graffiti erfolgte zur Eröffnung der Bauwerke. Es sind Kosten in Höhe von 23.000,- € entstanden. Die Reinigung von Sichtbeton- und Mauerwerksflächen durch Fachfirmen wird mit 1.200,- € je Quadratmeter veranschlagt. Hinzu kommt der Aufwand für Angebotsanfragen, Vergaben, Baubegleitung und Verkehrssicherung. Aufgrund des hohen Aufwandes und der fehlenden personellen Kapazitäten ist eine regelmäßige Graffitientfernung weiterhin nicht möglich.

Das Sandsteinverbundmauerwerk liegt in der Baulast der Deutschen Bahn. Eine organisierte Gestaltung der Sichtbetonflächen wird nicht befürwortet. Es bestehen Bedenken, dass sich die Beleuchtungssituation verschlechtert und die Bauwerksprüfung erschwert wird.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/41

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtteilarbeit

Vorlagennummer:
41/050/2023

Jährlicher Bericht des Gemeinnützigen Theater- und Konzertvereins Erlangen e.V. (gVe)

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der mündliche Bericht von Vertreter*innen des gVe dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Wie im Beschluss zum neuen Fördervertrag des Gemeinnützigen Theater- und Konzertvereins e.V. (gVe) festgelegt (KFA-Beschluss 41/027/2022 vom 04.05.2022), berichten Vertreter*innen des gVe jährlich über den aktuellen Stand der Maßnahmen zur Auslastungssteigerung des Konzertprogramms und zur Entwicklung der Vereinsfinanzen.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/46

Verantwortliche/r:
Stadtmuseum

Vorlagennummer:
46/024/2023

Masterplan Stadtmuseum - Abschlussbericht

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht von Frau von Grote und Frau Thiele zum Masterplan für das neue Stadtmuseum dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Erarbeitung des Masterplans für das neue Stadtmuseum, die 2022 vom Stadtmuseum zusammen mit den Büros für Museumsplanung von Grote GmbH und Thiele Projekt begonnen wurde, konnte mittlerweile abgeschlossen werden.

Der Bericht von Frau von Grote und Frau Thiele erläutert die Inhalte des Masterplans und gibt einen Ausblick auf die dem Masterplan nachfolgenden wesentlichen Arbeitsschritte zur Realisierung des Projekts und die wichtigsten Empfehlungen dazu.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/471/BBL

Verantwortliche/r:
Kulturamt

Vorlagennummer:
47/101/2023

Erste Bilanz 23. internationales figuren.theater.festival 2023 – mündlicher Bericht

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Vom 12. bis 21. Mai fand das 23. Internationale figuren.theater.festival 2023 in den Städten Erlangen, Nürnberg, Fürth und Schwabach statt. In einem ersten Rückblick wird vor allem auf die Erfahrungen mit den dezentralen Aktivitäten und den Projekten im öffentlichen Raum sowie mit der Sonderreihe #GlobalePerspektiven eingegangen. Vor dem Hintergrund postpandemischer Entwicklungen bei den Kosten und der Personalplanung soll außerdem ein Ausblick versucht werden

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/47/GA020

Verantwortliche/r:
Kulturamt

Vorlagennummer:
47/096/2023

ZAM (Zentrum für Austausch und Machen): Mündlicher Zwischenbericht sowie Vorführung eines Kurzfilms zum Festival "Deine Stadt - ein Schatz" am 20. Mai 2023

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Das ZAM hat sich am Internationalen Figurentheaterfestival durch eine Kooperation mit dem Kulturamt beteiligt („Ephemeral Buildings – partizipative Monumentalbauten aus Kartonage“ von Olivier Grossetête) sowie mit einem Festival im Festival: „Deine Stadt – ein Schatz“. Ziel des Festivals war eine abschließende Präsentation der Projekte, die aus dem Förderprogramm der Nationalen Stadtentwicklungspolitik entstanden sind („Post-Corona-Stadt“) sowie ein Auf-die-Straße-Tragen von aktuellen Inhalten des ZAM, um die großen und kleinen Bürger*innen neugierig zu machen und zum auch langfristigen Mitmachen anzuregen.

Dieser Teil wird im Kultur- und Freizeitausschuss durch einen Kurzfilm dargestellt.

Anschließend präsentieren Mitglieder des Betreibervereins ZAM e. V. in gebotener Kürze einen Zwischenstand der Zeitplanung, einen kurzen Abriss dessen, was während der Aufbauphase bereits schon geschieht und wie die Bevölkerung in Planung und Aufbau mit einbezogen wird. Vorstand und Aufbaugeschäftsführung stehen für Fragen zur Verfügung.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/DC003/2584

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtteilarbeit

Vorlagennummer:
41/047/2023

Haushalt 2023: Entsperrung Zuschuss Jugendclub Scheune e.V. – Außenanlagen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	19.07.2023	Ö	Gutachten	
Stadtrat	27.07.2023	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
20 (Kenntnisnahme)

I. Antrag

Der Sperrvermerk zur Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung und Herstellung von Außenanlagen des Jugendclubs wird aufgehoben, vgl. Vorlagennummer IV/035/2022 Ergebnishaushalt lfd. Nr. 41.3B, Antrag der SPD Nr. 208/2022.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschuss über € 44.000,- an den Jugendclub Scheune e.V. auszusahlen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Zum letzten HH-KFA gab es mehrere Mittelanmeldungen von Fraktionen zu diesem Zweck, die Summen waren unterschiedlich (€ 40.000 - € 45.000,-), der genaue Betrag des Zuschussbedarfs war zum Zeitpunkt der Sitzung noch unklar. Daher erfolgte eine Vertragung in den HH-HFPA, nachfolgend der Beschluss im HH-Stadtrat zum Haushalt 2023 mit Sperre. Mittlerweile liegt dem Amt für Stadtteilarbeit eine aktuelle Kostenaufstellung des Jugendclubs vor, die Gesamtkosten belaufen sich demnach auf € 43.500,00. Aufteilung:

Art	Kosten in EUR
Umbau Grünflächen	20.000,00
Starkstromkasten	4.000,00
Container inkl. Zubehör	19.500,00
Gesamt	43.500,00

Die Beträge basieren auf Kostenvoranschlägen-/schätzungen externer und städtischer Dienstleister. Eine Kostensteigerung nach Endabrechnung ist möglich, das Amt für Stadtteilarbeit präferiert daher die Auszahlung der angemeldeten Mittel in Höhe von € 44.000.-.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 44.000,-	bei Sachkonto: 530101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 410090/36622110/530101, Vorabdot. 41.366BK
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/41

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtteilarbeit

Vorlagennummer:
41/048/2023

Antrag der FWG Nr. 062/2022: Bedarfsgerechte, insektenfreundliche LED-Beleuchtung am Freizeitgelände Wöhrmühle

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Gutachten	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	25.07.2023	Ö	Gutachten	
Stadtrat	27.07.2023	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

24, 31, 20 zur Kenntnis

I. Antrag

Der Bedarf für eine Beleuchtung auf der Freizeitanlage Wöhrmühle wird festgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen hierzu aufzunehmen. Diese schließen ein artenschutzrechtliches Gutachten mit ein. Die erforderlichen Planungsmittel in Höhe von 85.000,- € sind zum Haushalt 2024 anzumelden. Die Kosten für die Umsetzung der Maßnahme in Höhe von 260.000,- € sind für den Investitions-HH im Weiteren anzumelden. Der Fraktionsantrag der FWG, Nr. 062/2022 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Auf Freizeitanlagen sollen sich alle Besucher*innen wohl fühlen. Neben objektiven Gefährdungen (Stellungnahme der Polizei, s.u.) spielt dabei auch das subjektive Wohlbefinden eine wichtige Rolle. Eine fehlende Beleuchtung hat nachweislich negative Auswirkungen auf das Sicherheitsgefühl. Besonders Besucherinnen fühlen sich im Dunkeln nicht sicher. Darüber hinaus stellt die angrenzende Regnitz im Dunkeln eine besondere Gefahrenquelle dar. Durch eine Beleuchtung werden gefährliche Stellen auch in den Abendstunden erkennbar und die Unfallgefahr deutlich reduziert. Die Polizei, der Arbeitskreis Innenstadt und der Stadtteilbeirat Innenstadt haben aus diesen Gründen mehrfach die Schaffung einer Beleuchtung eingefordert.

Stellungnahme der Polizei (2022):

Probleme der unzureichenden bzw. nicht vorhandenen Beleuchtung:

- Bei polizeilichen Einsätzen in der Vergangenheit konnten Einsatzkräfte die Situation an der Freizeitanlage nachts nicht einschätzen.
- Gerade bei weiblichen Besuchern herrscht aufgrund der fehlenden Beleuchtung ein subjektives Unsicherheitsgefühl / teilweise wurden diese auch aus der Dunkelheit verbal angegangen oder „sexuell belästigt“.
- In jüngerer Vergangenheit kam es bereits wieder zu teils erheblichen Sicherheitsstörungen an der Freizeitanlage, beispielhaft können hier zwei Vorfälle angeführt werden, bei denen

jeweils mehrere Täter auf ein augenscheinlich wahllos bestimmtes Opfer einschlugen und eintraten, anschließend verschwanden diese in der Dunkelheit. Die Täter der zweiten Tat konnten inzwischen ermittelt werden, die der ersten Tat blieben bislang unbekannt.

- Bei der Polizei gingen inzwischen Hinweise auf dort betriebenen Drogenhandel ein, wobei auch hier die Täter den Schutz der Dunkelheit nutzten.
- Aufgrund der in der Dunkelheit fehlenden Sozialkontrolle kommt es an der Freizeitanlage zu Vermüllungen und Beschädigungen. Glasscherben liegen anschließend auch auf der dortigen Fahrradstraße.
- Aufgrund der ebenfalls fehlenden Toilettenanlagen verrichten einige Besucher „ihr Geschäft“ im Gebüsch. Gerade im Uferbereich des dortigen Flusses besteht die Gefahr, dass (angetrunkene) Personen nachts ins Wasser fallen.
- Zu späten Abendstunden und nachts befinden sich auf dem Areal viele alkoholisierte Personen, deren Verhalten nicht einschätzbar ist.

Einrichtung einer Beleuchtung:

Die Beleuchtung sollte „regelbar“ sein (auch durch Einsatzkräfte). Sollte festgestellt werden, dass nicht zu tolerierende Sicherheitsstörungen vorliegen, so ist es von Vorteil, anlassbezogen eine große Helligkeit herzustellen, um Täter aus der Anonymität zu nehmen und zu erkennen. Auch kann hiermit signalisiert werden, dass eine „problembehaftete Anwesenheit“ beendet werden soll. Im Regelbetrieb erhöht die Beleuchtung die Sicherheit für Besucher und auch das subjektive Sicherheitsgefühl wird gestärkt.

Bei Planung und Umsetzung der Beleuchtung sind die Belange des Insektenschutzes soweit als möglich zu berücksichtigen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Planung und Umsetzung ist eng mit Amt 31 abzustimmen. Darüber hinaus soll ein artenschutzrechtliches Gutachten in Auftrag gegeben werden, um zusätzlich sicherzustellen, dass die Belange des Insektenschutzes weitmöglichst Berücksichtigung finden.

Aufgrund der immensen Fülle an Aufgaben und Projekten im Bereich Bau und Infrastruktur kann das Amt für Gebäudemanagement zum jetzigen Zeitpunkt allerdings keine verlässliche Aussage treffen, ob die Planungen für die Beleuchtung bereits im kommenden Jahr aufgenommen werden können.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Kostenschätzung für die Planung einer Beleuchtung liegt bei 85.000,- €, für die Umsetzung der Maßnahme bei 260.000,- €.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☒ ja, negativ*
- ☐ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☒ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Freie Wähler Erlangen

im Stadtrat Erlangen, Nägelsbachstraße 49 a, 91052 Erlangen
Stadträte Anette Wirth-Hücking und Prof. Dr. Gunther Moll,
Tel. 0174/9855460, E-Mail: fwg.stadtraete@stadt.erlangen.de

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz

91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 20.03.2022
Antragsnr.: 062/2022
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: IV/41
mit Referat:

Erlangen, den 22.03.2022

Antrag zum UVPA/Stadtrat

Bedarfsgerechte, insektenfreundliche LED-Beleuchtung am Freizeitgelände Wöhrmühle

Das Freizeitgelände Wöhrmühle auf dem Areal des ehemaligen Campingplatzes wird gerne genutzt, da es innenstadtnah liegt und in den letzten Jahren zu einer attraktiven Freizeitanlage umgestaltet wurde.

Leider ist bislang keine Beleuchtungsanlage vorhanden, was die Nutzung in den Abendstunden stark einschränkt.

Die Installation einer Beleuchtungsanlage würde zudem entscheidend zur Sicherheit auf dem Gelände beitragen und die Unfallgefahr (Flussufer) minimieren.

Deshalb beantragen wir,

dass eine bedarfsgerechte, insektenfreundliche LED-Beleuchtung angebracht wird, um eine sichere Freizeitnutzung auch am Abend zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Anette Wirth-Hücking
Stadträtin

gez. Prof. Dr. Gunther Moll
Stadtrat

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/41

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtteilarbeit

Vorlagennummer:
41/015/2023

Antrag Nr. 017/2023 der CSU-Fraktion: Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf - weitere Lagerräume prüfen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
242-5

I. Antrag

Im Zuge der weiteren Vorplanungen wird überprüft, ob Lagerflächen für Vereine im Untergeschoss des künftigen Bürgerhauses Eltersdorf geschaffen werden können. Parallel wird überprüft, ob künftig freiwerdende Flächen des bisherigen Standorts der freiwilligen Feuerwehr als Lagerflächen genutzt werden können. Der Antrag der CSU-Fraktion Nr. 017/2023 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen.

Über die im Raumprogramm vorgesehenen Lagerflächen (30 m²) hinaus sollen den Vereinen gegebenenfalls weitere Lagerflächen zur Verfügung stehen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Möglichkeit, gegebenenfalls Lagerflächen im Untergeschoss des Bürgerhauses zu schaffen und zu nutzen, wird im Zuge der weiteren Vorplanung untersucht. Ebenso wird überprüft, ob freiwerdende Flächen des alten Standorts der freiwilligen Feuerwehr künftig als Lagerflächen genutzt werden können.

Das Ergebnis wird im Rahmen der Beschlüsse zur Vorplanung vorgelegt.

3. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 27.02.2023
Antragsnr.: 017/2023
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: IV/41
mit Referat: VI/24

24. Februar 2023/AB

Antrag
hier: Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf - weitere Lagerräume prüfen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Juni 2022 fand der städtebauliche Wettbewerb für das neue Bürger- und Vereinshaus in Eltersdorf statt.

Der Siegerentwurf fand bei den Vereinen und in der Bevölkerung großen Anklang.

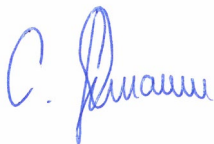
In den Beratungen des Haushalts 2023 wurden nun auch die notwendigen Mittel für den Bau und die Realisierung des Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf eingestellt.

Eine große Herausforderung sind allerdings die fehlenden Lagermöglichkeiten, vor allem für den Musikverein Eltersdorf.

Im Siegerentwurf ist das Gebäude entlang der Eltersdorfer Straße nicht unterkellert. Hier könnten die notwendigen Lagerplätze geschaffen werden.

Alternativ bitten wir auch zu prüfen, ob diese fehlenden Lagerkapazitäten auch im aktuell bestehenden Feuerwehrhaus in der Egidienstraße realisiert werden können bzw. was die Verwaltung vorschlägt, wie mit diesem Gebäude umgegangen werden soll und inwieweit hier zukünftig Räumlichkeiten für eine Arztpraxis denkbar wären.

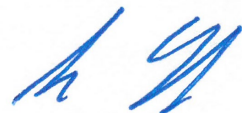
Mit freundlichen Grüßen



Christian Lehrmann
Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.

Matthias Thurek
Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender



Dr. Annika Clarner
Stadträtin

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Birgitt Aßmus, Alexandra Breun, Dr. Annika Clarner, Rosemarie Egelseer-Thurek, Dr. Kurt Höller, Harald Hüttner, Fraktionsvorsitzender Christian Lehrmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Sophia Schenkel, Irina Schmitz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Bürgermeister Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/41/DC004

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtteilarbeit

Vorlagennummer:
41/012/2023

Anschaffung von mobilen Spielplatzcontainern

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Beschluss	
Jugendhilfeausschuss	13.07.2023	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
EB 77, 20 (Kenntnisnahme)

I. Antrag

Es soll ein mobiler Spielcontainer angeschafft werden, um eine Spielmöglichkeit zur Verfügung stellen zu können, wenn Spielplätze wegen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen längere Zeit gesperrt werden müssen.
Die hierfür notwendigen Finanzmittel in Höhe von 60.000,- € sind für den Haushalt 2024 anzumelden

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Spielplätze müssen aufgrund von Reparaturen oder Sanierungen regelmäßig über einen längeren Zeitraum gesperrt werden. Leider gibt es nicht immer einen geeigneten Ersatzspielplatz in fußläufiger Entfernung oder für die entsprechende Altersgruppe.

Während solcher Schließungen von Spielplätzen soll der mobile Spielcontainer als vorübergehender Ersatz aufgestellt werden.

Solche Spielcontainer sind mit einem entsprechendem Fallschutz ausgestattet und können auf jedem festen und ebenen Untergrund aufgestellt werden. Sie können bei Bedarf auf- und abgebaut werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Spielcontainer sind in etlichen anderen Städten bereits im Einsatz und haben sich dort bewährt.

Die Spielcontainer gibt es in verschiedenen Größen. Für Erlangen soll zunächst die kleinere Variante angeschafft werden. Sollte sich dieser Spielcontainer auch in Erlangen gut bewähren, sollen gegebenenfalls weitere, bei Bedarf auch größere Spielcontainer, angeschafft werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☒ nein

Wenn ja, negativ:
 Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 60.000	bei IPNr.: 366E.355
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden, werden zum Haushalt 2024 angemeldet

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Projektbeschreibung mobile Spielplatzcontainer

Wir alle wissen, wie wichtig Spielplätze für die Kinder und ihre Familien sind. Leider kommt es immer wieder vor, dass Spielplätze aufgrund von Reparaturen oder Sanierungen über einen längeren Zeitraum gesperrt werden müssen. Dies nimmt den betroffenen Kindern einen bedeutenden Treffpunkt und stellt für viele Familien eine Herausforderung dar.

Leider gibt es nicht immer einen geeigneten Ersatzspielplatz in fußläufiger Entfernung, der den Bedürfnissen der entsprechenden Altersgruppe gerecht wird. In solchen Fällen bietet die Aufstellung eines mobilen Spielcontainers eine Lösung.

Diese Spielcontainer werden mit entsprechendem Fallschutz geliefert und können auf jedem festen und ebenen Untergrund aufgestellt werden. Sie bieten eine geeignete Alternative, um Kindern auch während der Sperrung von Spielplätzen weiterhin eine sichere und unterhaltsame Umgebung zu bieten. Nach Abschluss der Bauarbeiten am Spielplatz besteht die Möglichkeit, den Spielcontainer zum nächsten Einsatzort zu transportieren.

Damit wird sichergestellt, dass die Kinder auch während der Sperrung von Spielplätzen nicht auf ihre wichtige Freizeitaktivität verzichten müssen. Mit den mobilen Spielcontainern können wir diesen Bedarf decken und eine vorübergehende und dennoch qualitativ hochwertige Lösung bieten.



Kurz & einfach

Spielplätze müssen regelmäßig für Reparaturen oder Sanierungen für eine längere Zeit gesperrt werden.

Mit einem mobilen Spielcontainer können wir den Kindern in solchen Fällen eine gute, vorübergehende Alternative anbieten.



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/471/BBL

Verantwortliche/r:
Birk, Bodo

Vorlagennummer:
47/100/2023

Antrag des Seniorenbeirats 015/2023 – Städtische Festivals für Heimbewohner*innen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Beschluss

Beteiligte Dienststellen

Seniorenbeirat, Bürgermeister- und Presseamt

I. Antrag

- (1) Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
- (2) Die Abteilung 471 plant im Rahmen des diesjährigen Erlanger Poetenfests in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat zwei bis drei Autor*innen-Lesungen in Erlanger Senior*inneneinrichtungen sowie eine organisierte Fahrt in den Schlossgarten.
- (3) Der Antrag 015/2023 des Seniorenbeirats ist hiermit bearbeitet.

II. Begründung

Über die Rahmenbedingungen des Antrags sowie die Möglichkeiten aller Beteiligten hat sich der Seniorenbeirat mit dem Kulturamt / Abt. Festival und Programme ausführlich besprochen.

Die Veranstaltungen werden gemeinsam von Abt. 471 und Seniorenbeirat finanziert und organisiert. 471 engagiert in Absprache mit dem Seniorenbeirat und den betroffenen Einrichtungen die Autor*innen und schließt die Verträge. Idealerweise sollte es sich um Autor*innen handeln, die ohnehin wegen des Poetenfests in Erlangen sind. Die Senior*inneneinrichtungen organisieren die Veranstaltungen vor Ort.

Mit den Poetenfest-Lesungen in den Einrichtungen wird den Bewohner*innen vermittelt, dass sie wertgeschätzte Mitglieder der Stadtgesellschaft sind.

Es ist vorgesehen, dass die Veranstaltungen in den Einrichtungen auch für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Werbemaßnahmen in den Einrichtungen sind vorgesehen. Darüber hinaus soll in diesem Jahr erstmals und versuchsweise eine organisierte Fahrt für mobile Bewohner*innen einer Senioreneinrichtung in den Schlossgarten realisiert werden.

Ein weiterer Ausbau dieser Aktivitäten steht unter finanziellem und personellem Vorbehalt. Eine Ausweitung des internationalen figures.theater.festivals ist derzeit noch nicht geplant.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☒ nein

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☒ sind im Budget auf 471090/25227210 vorhanden
☐ sind nicht vorhanden

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	14.02.2023
Antragsnr.:	015/2023
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	IV/47
mit Referat:	

OBM/13-2/SN014 T. 2122

Erlangen, 14.02.2023

Anträge an die Stadtratsgremien; Einbringung als Antrag des Oberbürgermeisters; 1. Sitzung des Seniorenbeirats vom 23. Januar 2023

- I. Gemäß 28 / § 29 GeschO kann der Seniorenbeirat Anträge stellen. Die Anträge des Seniorenbeirats können als Anträge des Oberbürgermeisters in die entsprechenden Stadtratsgremien eingebracht werden, wenn ein entsprechender Beschluss des Beirats vorliegt.

Anbei folgender Antrag des Seniorenbeirats, der als Antrag des Oberbürgermeisters in ein entsprechendes Stadtratsgremium eingebracht werden soll:

Antrag TOP 5 der Niederschrift

Städtische Festivals für Heimbewohnerinnen und -bewohner, Erweiterung und Anpassung des bestehenden Angebots

Die Stadt Erlangen ist für ihre Festivals im Bereich Kultur deutschlandweit bekannt. Mit dem Pötenfest oder Figurenfestival bietet sie Einheimischen und Gästen zwei renommierte Kulturveranstaltungen. Die Beliebtheit der beiden Angebote kann man Jahr für Jahr an einer sehr hohen Besucherzahl ablesen. Das spricht auch für die große Leistung der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich.

Allerdings bleiben verschiedene Gruppen größtenteils diesen Angeboten fern. Eine davon sind Bewohnerinnen und Bewohner von Erlanger Heimen. Der demografische Wandel und höhere Lebenserwartungen zeigen, dass die Anzahl der Menschen im hohen und sehr hohen Alter weiterhin wächst. Unter ihnen gibt es nur wenige Menschen, die freiwillig ihre eigenen vier Wände verlassen und sich für das Lebensende für eines der Heime entscheiden. Viele von ihnen müssen aufgrund einer Krankheit, des Pflegezustands oder auch einer fehlenden Möglichkeit häuslicher Pflege in ein Heim umziehen. Das bedeutet für viele einen großen Einschnitt im Leben und führt zu teilweise gravierenden Veränderungen in der Gesundheit und im Alltag.

Die andauernde Corona-Pandemie, ein starker Fachkräftemangel, ein starker Rückgang der Ehrenamtlichen und zunehmende Einsamkeit in allen Bevölkerungsgruppen machen die Lage vor allem in den Heimen immer angespannter.

Es ist allgemein bekannt, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt. Nicht weniger entscheidend für das Wohlbefinden der Menschen ist die Ansprache, der Kontakt nach außen, die gesellschaftliche Teilhabe und somit auch ein aktives Leben bis zum Lebensende. Fehlen diese Komponenten, bauen Personen sehr schnell und stark ab, was u.a. mehr medizinische Pflege und Versorgung für die Betroffene und Angehörigen bedeutet.

In der seit Jahren sehr angespannten Situation in der Pflege bleibt dem Personal, das sich trotz der schwierigen Lage um seine „Schützlinge“ bemüht, kaum eine Möglichkeit, aus eigener Kraft größere Veranstaltungen mit renommierten Künstlerinnen und Künstlern anzubieten, denn sie müssen vor allem für den laufenden Pflegebetrieb sorgen und diesen trotz hohen Personalausfällen aufrechterhalten. Gleiches gilt für Besuche von Veranstaltungen in die Stadt. Oft kommt dazu, dass Heimbewohnerinnen und -bewohner nicht in der finanziellen Lage sind, Eintrittskarten bei kostenpflichtigen Veranstaltungen zu bezahlen und auch Ehrenamtliche fehlen, die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeeinrichtungen zu diesen Veranstaltungen begleiten.

Somit bleibt diesen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe oft verschlossen und teilweise sogar verwehrt. Sie ziehen sich immer mehr zurück, die Einsamkeit nimmt zu und somit beeinträchtigt das auch den gesundheitlichen sowie vor allem geistigen Zustand der Personen.

Dieser Entwicklung muss so schnell wie möglich entgegengewirkt werden. 2022 führte der Seniorenbeirat im AWO Sozialzentrum an zwei Tagen parallel zum offiziellen Poetenfest das Pilotprojekt „SBE-Poetenfest“ durch. Dank der Unterstützung der SPD-Stadträtin Valeria Fischer konnte er aus eigener Kraft und mit eigenen Mitteln zwei Autorinnen einladen, die dort Lesungen aus dem biographischen Bereich anboten. Bei jeder Veranstaltung waren gut 30-40 Bewohnerinnen und Bewohner anwesend, an deren Reaktion deutlich wurde, wie wichtig das Angebot war. Aufgrund der pandemischen Lage konnte das SBE-Poetenfest nur für die Bewohner*innen stattfinden, Externe mussten leider ausgelassen werden.

Auch Gäste von außen, die zukünftig dabei sein dürfen, erhalten dadurch ein Bild vom Leben in Heimen, werden besser sensibilisiert, was auch dazu führen kann, dass sie sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit melden.

2021 fanden bereits erste Gespräche zwischen dem Arbeitsausschuss des Seniorenbeirats mit dem Abteilungsleiter Festivals und Programme des städtischen Kulturrats statt, bei denen er seine grundsätzliche Bereitschaft signalisierte. Aufgrund der starken Arbeitsbelastung im Impfzentrum, das von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Festivalbüros getragen wurde, konnte 2022 das Projekt noch nicht im vollen Umfang starten.

Das Kulturrat der Stadt Erlangen soll ab 2023 das Angebot, vor allem beim Poetenfest, um Lesungen in Erlanger Heimen erweitern und an die besonderen Anforderungen in Heimen anpassen. Die Abteilung Festivals und Programme des städtischen Kulturrats soll die Organisation übernehmen und passende Autorinnen und Autoren in Abstimmung mit dem Seniorenbeirat und den Vertreterinnen und Vertretern der Heime für die Lesungen einladen. Die Veranstaltungen sollen aus dem Budget für Festivals übernommen werden.

Gleichzeitig soll daran gearbeitet werden, dass Heime Unterstützung erhalten, damit Heimbewohnerinnen und -bewohnern leichter an den Angeboten im Stadtgebiet teilnehmen können: Transport, Begleitung, Finanzierung von Eintrittskarten bei kostenpflichtigen Veranstaltungen und Barrierefreiheit von Veranstaltungsorten.

Die Expertise des Seniorenbeirats soll hier genutzt und eng einbezogen werden.

Nach ausführlicher Diskussion verabschiedet der Seniorenbeirat mit 20 ja Stimmen bei 20

Anwesenden folgende Ausführung, die in einen Antrag mündet:

Der Seniorenbeirat beantragt:

1. Städtische Festivals wie Poetenfest und Figurenfestival sollen in Zukunft das Angebot erweitern und Festivalveranstaltungen für Bewohnerinnen und Bewohner in Einrichtungen, z.B. Seniorenheimen anbieten.
2. Die Abteilung Festivals und Programme des städtischen Kulturrats schafft Voraussetzungen für mehr Beteiligung von Heimbewohnerinnen und -bewohnern an Angeboten vor Ort hinsichtlich Mobilität, Betreuung und Preisgestaltung.
3. Der Seniorenbeirat wird in die Organisation eng einbezogen und übt hier seine beratende Funktion aus.

II. Kopie <OBM/Dr. Janik> m. d. B. um Freigabe des Antrages des Seniorenbeirats; zur Einbringung in die entsprechenden Stadtratsgremien.

III. Kopie z. V. „Seniorenbeirat – 1. Sitzung vom 23. Januar 2023“

i.A.

Steger

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/41/DC003

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtteilarbeit

Vorlagennummer:
41/046/2023

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 41

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 41 i.H.v. 224.555,88 EUR und dem einvernehmlichen Übertrag von 25.008,70 EUR sowie der Mittel aus der Budgetrücklage über 24.991,30 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der danach in der Budgetrücklage des Amtes verbleibenden Mittel von 50.000,00 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über die Budgetabrechnung erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, einen Teil des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 41 beträgt	224.555,88
	(2021: 347.089,26 EUR, 2020: 268.464,28 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	0,00
	für das 2.Halbjahr	0,00
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	0,00
	In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen	0,00
	(2021: 57.501,57 EUR, 2020: 0,00 EUR)	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:	

	Die mittlerweile ausgelaufenen Corona- Maßnahmen hatten im 1. Halbjahr 2022 noch Einfluss auf die Durchführung diverser Veranstaltungen und Kurse, diese konnten zum Teil nicht, bzw. nur bedingt durchgeführt werden. Dies verringerte die hierfür veranschlagten Aufwendungen. Nachfolgend musste mit dem Nachhaltigkeitstag „Deine Stadt und Du“ eine große Veranstaltung abgesagt werden, die veranschlagten Mittel über 45.000 Euro konnten nicht aufgewendet werden, der Stadtteilrundgang „Mein Büchenbach“ fand ebenso nicht statt, Ansatz 10.000 Euro, die Ursachen waren organisatorischer Art. Im Bereich Kulturförderung und Zuschüsse gab es ebenso höhere Minderaufwendungen über insgesamt ca. 120.000 Euro. Die geplanten Zuschussmittel an Dritte konnten je nach Fall nicht oder nur teilweise ausgezahlt werden. Die Gründe waren unterschiedlich: Geringerer Bedarf wegen Corona-bedingten Einschränkungen, hoher Rücklagenstand beim Zuschussempfänger, Umorganisation förderfähiger Veranstaltungen (Bsp.: Konzerte von Klassikkultur e.V.). Die Minderträge über -39.550,91 Euro resultieren aus verringerten Einnahmen bei Veranstaltungen und Kursen der Stadtteilzentren.		
2.2	Das Arbeitsprogramm 2022 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:		
	Durch die Corona-bedingten Einschränkungen konnten in der 1. Jahreshälfte diverse Veranstaltungen und Angebote nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Viele Veranstaltungen, offene Treffs und Kurse mussten abgesagt werden. Die Nutzung der Räume durch Gruppen und Vereine (rund 140 in den Stadtteilzentren) ist nun wieder möglich, der Regelbetrieb läuft wieder. Der für den 25.09.2022 geplante Nachhaltigkeitstag „Deine Stadt und Du“ musste aus organisatorischen Gründen abgesagt werden, ebenso das Sonnenwendfeuer des Stadtteilzentrums Die Scheune. Im Bereich Kulturförderung mussten geplante Zuschussauszahlungen angepasst werden, vgl. Erläuterungen unter Nr. 2.1.		
2.3	Nach der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei errechnet sich ein Übertrag von 25.008,70 EUR (67.366,74 EUR abzüglich freiwilliger Rückgabe aufgrund Rücklagenkontrakt 42.358,04 EUR).		
2.4	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 41 im Jahr 2022		
	Stand am 01.01.2022		50.000,00
	Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom 04.05.2022		
		geplante Entnahme	Tatsächliche Entnahme
	für Mehrbedarf Anschaffung von Spielgeräten	30.000,00	30.000,00
	für Kosten Gartenkraft Kulturpunkt Bruck	10.000,00	10.000,00
	für Zuschuss Honorarkräfte Jugendclubs	10.000,00	8.130,45
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		-48.130,45
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022		
	Gutschrift 1. Halbjahr		6.862,66
	Gutschrift 2. Halbjahr		16.259,09
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+23.121,75
=	gegenwärtiger Rücklagenstand		24.991,30
2.5	Folgende Verwendung der künftigen Budgetergebnisrücklage ist geplant:		
	Gegenwärtiger Rücklagenstand		24.991,30
	zuzüglich Budgetübertrag 2022		25.008,70
	= künftiger Rücklagenstand		50.000,00
	Geplante Verwendung:		
2.5.1	Mehrbedarf für das laufende Sachmittelbudget des Amtes 41 (Bsp: Entwicklung eines Leitbildes für das Amt, Mehrbedarf bei den Stadtteilzentren wg. Teuerungen)		20.000,00
2.5.2	Sonderzuschuss Theatercafé		20.000,00
2.5.3	Mehrbedarf für div. Zuschüsse im Bereich Jugendclubs und Kulturförderung		10.000,00

	2.5.4		

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 25.008,70 EUR

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2022)

Anlagen: Budgetabrechnung 2022

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Amt 41 Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2022																																														
<table><tr><th>Erträge</th><th>Aufwendungen</th></tr><tr><td>116.200,00</td><td>-4.018.400,00</td></tr><tr><td></td><td>-24.500,00</td></tr><tr><td></td><td>-2.391,25</td></tr><tr><td></td><td>33.300,00</td></tr><tr><td></td><td>10.000,00</td></tr><tr><td></td><td>-8.130,45</td></tr><tr><td>100.000,00</td><td></td></tr><tr><td></td><td>-10.000,00</td></tr><tr><td></td><td></td></tr><tr><td>100.000,00</td><td>-1.721,70</td></tr></table>		Erträge	Aufwendungen	116.200,00	-4.018.400,00		-24.500,00		-2.391,25		33.300,00		10.000,00		-8.130,45	100.000,00			-10.000,00			100.000,00	-1.721,70	<table><tr><td>-3.902.200,00</td><td>beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH)</td></tr><tr><td></td><td>Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)</td></tr><tr><td></td><td>MNB Nr. 30: Erneuerung Tore Fahrzeughalle FFW Kosnach-Häusling (MUmb. f. SK 530101 v. SK 521112 / Amt 24)</td></tr><tr><td></td><td>MNB Nr. 34: Organisationsuntersuchung und Prüfung Hausmeisterdienste KuBiC (MUmb f. SK 543190 v. SK 529101 / Amt 24)</td></tr><tr><td></td><td>HH-Sperre 41.5B "Zuschuss Kulturförderung Lammlichtspiele" gemäß Einigungsgespräch zum Haushalt 2023 (SK 530101, KSt 410090, KTr 25210010, Vorabdot. 41.252LA)</td></tr><tr><td></td><td>HH-Sperre 41.10A "Stadtteilrundgang Mein Büchenbach" gemäß Einigungsgespräch zum Haushalt 2023 (SK 529101, KSt 411090, KTr 36623310), vgl. Zeilen 1242 und 1321</td></tr><tr><td></td><td>MNB Nr. 64: Zuschüsse für Honorarkräfte Jugendclubs (MUmb. f. SK 530101 aus der Budgetrücklage, Vorabdot. 41.366B)</td></tr><tr><td></td><td>MNB Nr. 99: Photovoltaikanlage Kulturzentrum E-Werk (MUmb. f. IP-Nr. 561.400 / Amt 24 v. SK 446101 gem. HFPA-Beschluss vom 16.11.2022)</td></tr><tr><td></td><td>MNB Nr. 123: Aufwendungen für Gartenkraft Kulturpunkt Bruck (MUmb. f. SK 529101 aus der Budgetrücklage)</td></tr><tr><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td>Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)</td></tr></table>	-3.902.200,00	beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH)		Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)		MNB Nr. 30: Erneuerung Tore Fahrzeughalle FFW Kosnach-Häusling (MUmb. f. SK 530101 v. SK 521112 / Amt 24)		MNB Nr. 34: Organisationsuntersuchung und Prüfung Hausmeisterdienste KuBiC (MUmb f. SK 543190 v. SK 529101 / Amt 24)		HH-Sperre 41.5B "Zuschuss Kulturförderung Lammlichtspiele" gemäß Einigungsgespräch zum Haushalt 2023 (SK 530101, KSt 410090, KTr 25210010, Vorabdot. 41.252LA)		HH-Sperre 41.10A "Stadtteilrundgang Mein Büchenbach" gemäß Einigungsgespräch zum Haushalt 2023 (SK 529101, KSt 411090, KTr 36623310), vgl. Zeilen 1242 und 1321		MNB Nr. 64: Zuschüsse für Honorarkräfte Jugendclubs (MUmb. f. SK 530101 aus der Budgetrücklage, Vorabdot. 41.366B)		MNB Nr. 99: Photovoltaikanlage Kulturzentrum E-Werk (MUmb. f. IP-Nr. 561.400 / Amt 24 v. SK 446101 gem. HFPA-Beschluss vom 16.11.2022)		MNB Nr. 123: Aufwendungen für Gartenkraft Kulturpunkt Bruck (MUmb. f. SK 529101 aus der Budgetrücklage)				Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)
Erträge	Aufwendungen																																													
116.200,00	-4.018.400,00																																													
	-24.500,00																																													
	-2.391,25																																													
	33.300,00																																													
	10.000,00																																													
	-8.130,45																																													
100.000,00																																														
	-10.000,00																																													
100.000,00	-1.721,70																																													
-3.902.200,00	beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH)																																													
	Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)																																													
	MNB Nr. 30: Erneuerung Tore Fahrzeughalle FFW Kosnach-Häusling (MUmb. f. SK 530101 v. SK 521112 / Amt 24)																																													
	MNB Nr. 34: Organisationsuntersuchung und Prüfung Hausmeisterdienste KuBiC (MUmb f. SK 543190 v. SK 529101 / Amt 24)																																													
	HH-Sperre 41.5B "Zuschuss Kulturförderung Lammlichtspiele" gemäß Einigungsgespräch zum Haushalt 2023 (SK 530101, KSt 410090, KTr 25210010, Vorabdot. 41.252LA)																																													
	HH-Sperre 41.10A "Stadtteilrundgang Mein Büchenbach" gemäß Einigungsgespräch zum Haushalt 2023 (SK 529101, KSt 411090, KTr 36623310), vgl. Zeilen 1242 und 1321																																													
	MNB Nr. 64: Zuschüsse für Honorarkräfte Jugendclubs (MUmb. f. SK 530101 aus der Budgetrücklage, Vorabdot. 41.366B)																																													
	MNB Nr. 99: Photovoltaikanlage Kulturzentrum E-Werk (MUmb. f. IP-Nr. 561.400 / Amt 24 v. SK 446101 gem. HFPA-Beschluss vom 16.11.2022)																																													
	MNB Nr. 123: Aufwendungen für Gartenkraft Kulturpunkt Bruck (MUmb. f. SK 529101 aus der Budgetrücklage)																																													
	Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)																																													
Amt 41 Budgetabrechnung 2022																																														
<table><tr><td>216.200,00</td><td>-4.020.121,70</td></tr><tr><td>176.649,09</td><td>-3.756.014,99</td></tr><tr><td>-39.550,91</td><td></td></tr><tr><td></td><td>264.106,71</td></tr></table>	216.200,00	-4.020.121,70	176.649,09	-3.756.014,99	-39.550,91			264.106,71	<table><tr><td>-3.803.921,70</td><td>Fortgeschriebenenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd.HH + APL ÜPL Sperren Reste)</td></tr><tr><td>-3.579.365,90</td><td>Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis</td></tr><tr><td></td><td>Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)</td></tr><tr><td></td><td>Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)</td></tr><tr><td>224.555,80</td><td>Ergebnis Sachmittelbudget</td></tr><tr><td></td><td>Bereinigungen Sachmittelbudget:</td></tr><tr><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td></tr><tr><td>224.555,80</td><td>Bereinigtes Ergebnis</td></tr><tr><td></td><td>Personalkosten-Gutschriften werden direkt der Budgetrücklage gutgeschrieben (Tz. 1.2.7. der Budgetierungsregeln)</td></tr><tr><td>-157.189,06</td><td>abzüglich Rückgabe gemäß Budgetierungsregel (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)</td></tr><tr><td>-42.358,04</td><td>abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)</td></tr><tr><td></td><td>plus Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes zur Reduzierung des negativen Ergebnisses (kein Vorzeichen)</td></tr><tr><td>25.008,70</td><td>Übertragungsvorschlag für den Fachausschuss/HFPA/Stadtrat</td></tr></table>	-3.803.921,70	Fortgeschriebenenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd.HH + APL ÜPL Sperren Reste)	-3.579.365,90	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis		Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)		Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)	224.555,80	Ergebnis Sachmittelbudget		Bereinigungen Sachmittelbudget:					224.555,80	Bereinigtes Ergebnis		Personalkosten-Gutschriften werden direkt der Budgetrücklage gutgeschrieben (Tz. 1.2.7. der Budgetierungsregeln)	-157.189,06	abzüglich Rückgabe gemäß Budgetierungsregel (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)	-42.358,04	abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)		plus Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes zur Reduzierung des negativen Ergebnisses (kein Vorzeichen)	25.008,70	Übertragungsvorschlag für den Fachausschuss/HFPA/Stadtrat									
216.200,00	-4.020.121,70																																													
176.649,09	-3.756.014,99																																													
-39.550,91																																														
	264.106,71																																													
-3.803.921,70	Fortgeschriebenenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd.HH + APL ÜPL Sperren Reste)																																													
-3.579.365,90	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis																																													
	Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)																																													
	Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)																																													
224.555,80	Ergebnis Sachmittelbudget																																													
	Bereinigungen Sachmittelbudget:																																													
224.555,80	Bereinigtes Ergebnis																																													
	Personalkosten-Gutschriften werden direkt der Budgetrücklage gutgeschrieben (Tz. 1.2.7. der Budgetierungsregeln)																																													
-157.189,06	abzüglich Rückgabe gemäß Budgetierungsregel (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)																																													
-42.358,04	abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)																																													
	plus Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes zur Reduzierung des negativen Ergebnisses (kein Vorzeichen)																																													
25.008,70	Übertragungsvorschlag für den Fachausschuss/HFPA/Stadtrat																																													
Kontrakt berücksichtigt																																														

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/44

Verantwortliche/r:
Ebenhöck, Patricia

Vorlagennummer:
44/023/2023

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 44

Beratungsfolge	Termin	Ö/N Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Beschluss

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 44 i.H.v. 66.072,60 € und der einvernehmlichen Rückgabe des errechneten Übertrags von 19.821,78 € sowie eines Teilbetrages von 41.578,49 € aus der Budgetrücklage wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der danach in der Budgetrücklage des Amtes verbleibenden Mittel in Höhe von 30.000,00 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Stadtrat, Einverständnis.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gemäß dem ab dem Haushaltsjahr 2022 geltenden Rücklagenkontrakt wird durch die Rückführung der im Antrag genannten Mittel an den städtischen Haushalt die für das Theater vereinbarte Gesamtrücklage in Höhe von 30.000 € realisiert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 44 beträgt	66.072,60
1	(2021: 285.379,78 EUR, 2020: -5.810,12 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	
	für das 2.Halbjahr	
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	0,00
	In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen	0,00
	(2021: 28.036,30 EUR, 2020: 46.063,16 EUR)	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:	

	Obwohl die akute Pandemiezeit mit u.a. temporären Schließung von Einrichtungen, auch des Theaters, vorbei ist, wirkt sich die Pandemie weiterhin auf die Besucherzahlen im Theater aus. Die Besucherzahlen steigen zwar langsam wieder an, sind jedoch bei Weitem nicht auf dem Niveau vor der Pandemie. Aus diesem Grunde gingen die Einnahmen aus den Ticketverkäufen um ca. 150T € zurück, gleichwohl jedoch auch die Aufwendungen für sonstige ordentliche Aufwendungen um ca. 50T €. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen unter anderem den vertraglich vereinbarten städtischen Anteil an den VGN-Kombitickets und Tantieme incl. Nebenkosten (AVA und weitere) für Hauptdarstellende und ehrenamtlich Darstellende.		
2.2	Das Arbeitsprogramm 2022 konnte wie geplant, jedoch mit folgenden Einschränkungen erfüllt werden:		
	Ausfall von einzelnen Aufführungen		
2.3	Nach der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei errechnet sich ein Übertrag von 19.821,78 Euro. Der Übertrag wird einvernehmlich an den Haushalt zurückgegeben.		
2.4	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 44 im Jahr 2022		
	Stand am 01.01.2022		160.105,52
	Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (04.05.2022)		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	Für Kompensation Anhebung Mindestlohn im NV-Bühne Bereich	50.000,00	65.410,20
	Für Renovierung Theaterwohnung (3.097,50) + Renovierung Maskenwerkstatt (26.855,79)	65.000,00	29.953,29
	Für Auslagen für das 16. Treffen der bayerischen Jugendclubs	35.000,00	20.008,98
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		-115.372,47
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022		
	Gutschrift 1. Halbjahr	26.845,44	
	Gutschrift 2. Halbjahr	0,00	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		26.845,44
=	gegenwärtiger Rücklagenstand		71.578,49
./.	freiwillige Rückgabe eines Teilbetrages der Rücklage		-41.578,48
=	in der Budgetrücklage verbleibender Betrag		30.000,00
	Folgende Verwendung des in der Rücklage verbleibenden Betrags ist geplant:		
2.4.1	Besondere Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Rückgewinnung von Besuchenden (in Planung)		10.000,00 €
2.4.2	Unplanbare, jedoch unaufschiebbare Maßnahmen im Bereich des technischen Bereichs, die kurzfristig zur Aufrechterhaltung des Theaterbetriebes zu realisieren sind.		10.000,00 €
2.4.3	Verwendung im künstlerischen Bereich zur Vermeidung von u.a. krankheitsbedingten Ausfällen von Inszenierungen durch beispielsweise Zubuchung von weiteren Gastdarstellern		10.000,00 €

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- X nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenentnahme in Höhe von 41.578,49 €

Anlagen: Budgetabrechnung 2022 Amt 44/Theater

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Amt 44 Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2022				
Erträge 1.284.100,00		Aufwendungen -3.189.100,00	-1.905.000,00 beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH) Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre) MNB Nr. 209: Kompensation Anhebung Mindestlohn im NV-Bühne Bereich, Renovierung Theaterwohnung, Renovierung Maskenwerkstatt, Auslagen für 16. Treffen der bayerischen Jugendclubs (MUmb. f. SK 501911 u.a. aus der Budgetrücklage) Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)	
		-115.372,47		
	0,00	-115.372,47		
Amt 44 Budgetabrechnung 2022				
1.284.100,00	-3.304.472,47	-2.020.372,47	Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd.HH + APL ÜPL Sperren Reste)	
1.174.799,53	-3.129.099,40	-1.954.299,87	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis	
-109.300,47			Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)	
	175.373,07		Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)	
		66.072,60	Ergebnis Sachmittelbudget	
			Bereinigungen Sachmittelbudget:	
		66.072,60	Bereinigtes Ergebnis	
			Personalkosten-Gutschriften werden direkt der Budgetrücklage gutgeschrieben (Tz. 1.2.7. der Budgetierungsregeln)	
		-46.250,82	abzüglich Rückgabe gemäß Budgetierungsregel (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)	
Kontrakt berücksichtigt		-19.821,78	abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)	
			plus Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes zur Reduzierung des negativen Ergebnisses (kein Vorzeichen)	
		0,00	Übertragungsvorschlag für den Fachausschuss/HFPA/Stadtrat	
Rücklagenkontrakt			Aus der Budgetrücklage des Amtes 44 wird ein Betrag von 41.578,49 Euro entnommen, so dass noch ein Betrag von 30.000 Euro in der Rücklage verbleibt.	

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/45/JA002-T. 2157

Verantwortliche/r:
Jakob, Andreas, Dr.

Vorlagennummer:
45/018/2023

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 45

Beratungsfolge	Termin	Ö/N Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Beschluss

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 45 i.H.v. -487,42 EUR und dem entsprechend den Budgetierungsregeln vorgesehenen Ausgleich des Verlustes durch Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis des Amtes von 487,42 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 14.379,44 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch die Entnahme von 487,42 EUR aus der Sonderrücklage Budgetergebnisse des Amtes 45 entfällt der Übertrag des negativen Budgetergebnisses in das Haushaltsjahr 2023.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 45 beträgt	-487,42
	(2021: -4.837,08 EUR, 2020: 16.823,69 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	11.661,11
	für das 2.Halbjahr	3.205,75
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	14.866,86
	In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen	0,00
	(2021: 0,00 EUR, 2020: 30.481,10 EUR)	

	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:		

2.2	Das Arbeitsprogramm 2022 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:		
	Der aufgrund der Quellenlage unerwartet stark angewachsene zweite Teil zur Geschichte der Universität in der Weimarer Republik und im Dritten Reich musste wegen der angespannten Personalsituation auf 2023 verschoben werden. Aus demselben Grund konnte der AK Straßennamen nicht wie geplant ins Leben gerufen werden.		
2.3	Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		

2.4	Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in EUR):		Beträge in Euro
	2.4.1		
	2.4.2		
	2.4.3		
	2.4.4		
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 45 im Jahr 2022		
	Stand am 01.01.2022		41.818,10
	Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (04.05.2022)		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für dringende Bestandserhaltungsmaßnahmen (Digitalisierung, Restaurierung)	41.818,10	42.437,90
	für		
	für		
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		-42.437,90
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022		
	Gutschrift 1. Halbjahr	11.661,11	
	Gutschrift 2. Halbjahr	3.205,75	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+14.866,86
	abzüglich Rücklagenentnahme zur Vermeidung eines Verlustvortrages		-487,42
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		14.379,44
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
	2.5.1	Dringende Bestandserhaltungsmaßnahmen (Digitalisierung, Restaurierung)	14.164,95
	2.5.2		
	2.5.3		
	2.5.4		

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ *ja, positiv**
- ☐ *ja, negativ**
- ☒ *nein*

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ *ja**
- ☐ *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ein Verlustvortrag ist durch die Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnisse des Amtes 45 hinfällig

Anlagen: Amt 45 – Budgetabrechnung 2022

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

45 Archiv Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2022			
Erträge	Aufwendungen		
40.000,00	-116.400,00	-76.400,00	beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH)
			Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)
	-42.437,90		MNB Nr. 195: Dringende Bestandserhaltungsmaßnahmen - Digitalisierung, Restaurierung (MUmb. f. SK 529101 aus der Budgetrücklage)
0,00	-42.437,90		Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)
45 Archiv Budgetabrechnung 2022			
40.000,00	-158.837,90	-118.837,90	Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd.HH + APL ÜPL Sperrern Reste)
44.228,16	-163.553,48	-119.325,32	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis
4.228,16			Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)
	-4.715,58		Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)
		-487,42	Ergebnis Sachmittelbudget
			Bereinigungen Sachmittelbudget:
		-487,42	Bereinigtes Ergebnis
Personalkosten-Gutschriften werden direkt der Budgetrücklage gutgeschrieben (Tz. 1.2.7. der Budgetierungsregeln)			
			abzüglich Rückgabe gemäß Budgetierungsregel (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)
			abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)
		487,42	plus Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes zur Reduzierung des negativen Ergebnisses (kein Vorzeichen)
		0,00	Übertragungsvorschlag für den Fachausschuss/HFPA/Stadtrat

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/46

Verantwortliche/r:
Stadtmuseum

Vorlagennummer:
46/025/2023

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses des Amtes 46/Stadtmuseum und Kunstmuseum

Beratungsfolge	Termin	Ö/N Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Beschluss

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 46 (Stadt- und Kunstmuseum) i.H.v.-47.284,01 EUR wird wie folgt zugestimmt:

Entsprechend den Budgetierungsregeln wird als Ausgleich des Verlustes einer Entnahme aus der Sonderrücklage in Höhe von 37.684,01 EUR zugestimmt.

Für das Minus des Kunstmuseums werden abweichend von den Budgetierungsregeln 9.600 € EUR aus dem städtischen Haushalt gedeckt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 12.988,71 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Entnahme aus der Rücklage soll dem Fachamt einen Anreiz zu verstärkter Wirtschaftlichkeit bieten.

Bei der Deckung des Minus des Kunstmuseum soll jedoch nicht die Rücklage des Stadtmuseums herangezogen werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 46 beträgt	-47.284,01
	(2021: 23.425,98 EUR, 2020: 19.101,53 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	---
	für das 2.Halbjahr	-30.534,64
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	-30.534,64
	In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen	7.803,43
	(2021: 6.613,57 EUR, 2020: -- EUR)	

	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:		
	Stadtmuseum: Kostensteigerungen durch die Inflation (u.a. bei Handwerksleistungen, Druckerzeugnissen, Porto und Werbeanzeigen) und gezielte, erfolgreiche Werbung für die überregional bedeutsamen Ausstellungen „Vielfraß meets Butterkeks. Von der Reiselust der Wörter“, „Aber ich lebe. Den Holocaust erzählen“ und „Intervention und Spurensuche. Regine von Chossy im Stadtmuseum“. Interaktive, zeitgemäße Ausstellungen erfordern für Entwicklung und Gestaltung höhere Kosten um den Besuchererwartungen gerecht zu werden. Die erhöhten Nachfragen nach Vermittlungsangeboten bedingen einen höheren Grad an Betreuung durch freie Mitarbeitende (Honorarbasis). Kunstmuseum: Das Minus im Budget ist auf überplanmäßige Beschäftigung (Personal) zur Abwicklung der Ausstellungen und Inventarisierungen zurückzuführen.		
2.2	Das Arbeitsprogramm 2022 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:		
	Stadtmuseum: Die Kunstaussstellung mit Bildern aus Shenzhen, die bereits in den letzten beiden Jahren wegen Corona nicht gezeigt werden konnte, wurde endgültig abgesagt, da der Künftleraustausch mit der Partnerstadt bis auf weiteres ausgesetzt wurde. Kunstmuseum: Das Arbeitsprogramm konnte wie geplant durchgeführt werden.		
2.3	Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
	Das Minus des Kunstmuseums in Höhe von 9.600 € wird aus dem städtischen Haushalt gedeckt.		
2.4	Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in EUR):		Beträge in Euro
	2.4.1		---
	2.4.2		
	2.4.3		
	2.4.4		
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 46 im Jahr 2022		
	Stand am 01.01.2022		74.624,84
	Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (04.05.2022)		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für Kunstmuseum / Inventarisierungsmaßnahmen	1000	0
	Für Stadtmuseum: Werk- Dienstverträge/ Beschäftigung zu Lasten des Budgets	45.000	27.000
	LAN-Verkabelung für eine gesicherte Internetverbindung	15.000	0
	Restaurierungsmaßnahmen für die Sammlung	13.624,84	0
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		-27.000
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022		
	Gutschrift 1. Halbjahr	3047,88	
	Gutschrift 2. Halbjahr	---	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+3.047,88
	abzüglich Rücklagenentnahme zur Vermeidung eines Verlustvortrages		-37.684,01
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		12.988,71
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
	2.5.1	Stadtmuseum: Kunstbestandskatalog Band 2 und 3 (Grafik und Druck)	12.988,71
	2.5.2		
	2.5.3		
	2.5.4		

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☐ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

1. Budgetabrechnung 2022 Amt 46
2. Sonderrücklagen Amt 46

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

46 Museum Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2022				
Erträge Aufwendungen 56.200,00 -402.200,00		-346.000,00 beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH) Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre) Übertrag HH-Ermächtigung für Inklusion (SK 529101, Kst 460090, KTr 25110010) MNB Nr. 79: Überplanmäßige Beschäftigung im Kunstmuseum (MUmb. f. SK 501301 / PKB Amt 13 v. SK 529101 / Kunstmuseum) MNB Nr. 114: Anschaffung FM-Anlage für Führungen aus übertragenen Mitteln für Inklusion (MUmb. f. IP-Nr. 251M.K346 v. SK 529101) MNB Nr. 135: Werk-Dienstverträge/Beschäftigung zu Lasten des Budgets (MUmb. f. SK 529101 aus der Budgetrücklage) MNB Nr. 159: Kostenbeteiligung Kooperation Comic-Ausstellung "Aber ich lebe" im Stadtmuseum (MUmb. f. SK 529101 / Amt 47 v. SK 529101) MNB Nr. 211: Personalkostenbudgetierung Abrechnung 2. Halbjahr (MUmb. f. SK 501301 v. SK 529101) HH-Sperre "Inklusion" (SK 529101, KSt 460090, KTr 25110010) gem. Abrechnung übertragener HH-Rest Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)		
	-15.000,00 22.570,69 7.803,43 -27.000,00 7.800,00 33.582,49 3.362,53 0,00 33.119,14			
46 Museum Budgetabrechnung 2022				
56.200,00 -369.080,86		-312.880,86	Fortgeschriebenenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd.HH + APL ÜPL Sperren Reste)	
60.294,89 -420.459,76		-360.164,87	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis	
4.094,89 -51.378,90			Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)	
			Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)	
		-47.284,01	Ergebnis Sachmittelbudget	
			Bereinigungen Sachmittelbudget:	
		-47.284,01	Bereinigtes Ergebnis	
Personalkosten-Gutschriften werden direkt der Budgetrücklage gutgeschrieben (Tz. 1.2.7. der Budgetierungsregeln)				
			abzüglich Rückgabe gemäß Budgetierungsregel (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)	
			abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)	
47.284,01			plus Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes zur Reduzierung des negativen Ergebnisses (kein Vorzeichen)	
0,00			Übertragungsvorschlag für den Fachausschuss/HFPA/Stadtrat	

Sonderrücklage Budgetergebnisse

Stand:14.06.2023

Amt 46 Stadtmuseum -

Datum d. Eintrags	Anfangsbestand zum 01.01.2022	Zugang:	Abgang:	Aktueller Stand in EURO	Erläuterungen
					Haushaltsjahr 2022:
01.01.2022	74.624,84 €			74.624,84 €	Stand der Rücklage am 01.01.2022
03.08.2022		3.047,88 €		77.672,72 €	Personalkostenbudgetierung Abrechnung 1. Halbjahr
15.12.2022			-27.000,00 €	50.672,72 €	MNB f. SK 529101 "Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen" aufgrund Verwendungsbeschluss KFA vom 04.05.2022 (Werk-/Dienstvertrag/Beschäftigung zu Lasten des Budgets)
31.12.2022					Übertrag Budgetergebnis 2022
					Entnahme aufgrund Jahresrechnung 2022
	74.624,84 €	3.047,88 €	-27.000,00 €	50.672,72 €	gegenwärtiger Stand:

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/47/STB

Verantwortliche/r:
Kulturamt

Vorlagennummer:
47/095/2023

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 47

Beratungsfolge	Termin	Ö/N Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.07.2023	Ö	Beschluss

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 47 i. H. v. - 80.352,97 EUR und dem entsprechend den Budgetierungsregeln vorgesehenen Ausgleich des Verlustes durch Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis des Amtes 47 von 80.352,97 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 95.577,86 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

Mit der Regelung, ein negatives Budgetergebnis durch Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes auszugleichen, vermeidet man einen 100 %igen Verlustvortrag ins nächste Haushaltsjahr.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 47 beträgt	-80.352,97
	(2021: 245.337,48 EUR, 2020: 254.774,46 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen	
	für das 1. Halbjahr	-6.656,54
	für das 2. Halbjahr	-106.260,69
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	-112.917,23
	In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen	-32.734,67
	(2021: 20.000 EUR, 2020: 28.874,39 EUR)	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:	
	Das bereinigte negative Budgetergebnis lag an den Kostensteigerungen bei Personal (Sachkosten) und Materialkosten für die Veranstaltungen und Ausstellungen.	
2.2	Das Arbeitsprogramm 2022 konnte wie geplant erfüllt werden:	

	...		
2.3	Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
2.4	Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in EUR):		Beträge in Euro
	2.4.1		XX,XX
	2.4.2		XX,XX
	2.4.3		XX,XX
	2.4.4		XX,XX
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 47 im Jahr 2022		
	Stand am 01.01.2022		231.965,33
	Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (04.05.2022)		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für Realisierung eines Streetart-Werkes, welches 2021 vorgesehen war.	40.000	37.580,96
	für Aufstockung der Mittel für Ankauf Tribüne	20.000	18.453,54
	für	XX,XX	XX,XX
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		-56.034,50
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022		
	Gutschrift 1. Halbjahr		XX,XX
	Gutschrift 2. Halbjahr		XX,XX
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+XX,XX
	abzüglich Rücklagenentnahme zur Vermeidung eines Verlustvortrages		-80.352,97
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		95.977,86
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
	2.5.1	Nochmalige Aufstockung der Mittel für Ankauf Tribüne: Ankauf der Stühle	
			-37.499,88
	2.5.2	Ankauf Cembalo gem. Beschluss HFPA v. 08.02.2023	
			-20.000,00
	2.5.3		XX,XX
	2.5.4		XX,XX

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Amt 47 Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2022				
Erträge		Aufwendungen		
1.335.300,00		-3.966.300,00		-2.631.000,00
	70.000,00			
	-70.000,00			
	6.656,54			
	-98.367,00			
	32.734,67			
	-37.580,96			
	-7.800,00			
	106.260,69			
	800.000,00			
0,00	801.903,94			
beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH)				
Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)				
HH-Sperre 47.1 "Zuschuss Mobile Digitalwerkstatt bzw. über Makerspace" gem. STR-Beschluss v. 13.01.2022 (SK 529101, KSt 470090, KTr 25090010)				
Aufhebung HH-Sperre 47.1 "Zuschuss Mobile Digitalwerkstatt bzw. über Makerspace" gem. STR-Beschluss v. 19.05.2022, Nr. 47/069/2022 (SK 529101, KSt 470090, KTr 25090010)				
MNB Nr. 41: Personalkostenbudgetierung Abrechnung 1. Halbjahr (MUmb. f. SK 501301 v. SK 530101)				
MNB Nr. 101: Kostensteigerungen ZAM (MUmb. f. SK 530101 v. SK 530101 / Amt 40 gem. HFPA-Beschluss v. 16.11.2022)				
MNB Nr. 147: Ankauf eines Kunstwerks für die Städtische Sammlung in Form einer Video Installation (MUmb. f. IP-Nr. 252.K458 v. SK 529101)				
MNB Nr. 148: Realisierung eines Streetart-Werkes am Kurt-Eisner-Platz (MUmb. f. SK 529101 aus der Budgetrücklage)				
MNB Nr. 159: Kostenbeteiligung Kooperation Comic-Ausstellung "Aber ich lebe" im Stadtmuseum (MUmb. f. SK 529101 v. SK 529101 / Amt 46)				
MNB Nr. 212: Personalkostenbudgetierung Abrechnung 2. Halbjahr (MUmb. f. SK 501301 v. SK 529101)				
MNB Nr. 244: Umbuchung Baukosten ZAM / investive Maßnahme (MUmb. f. IP-Nr. 250.400 v. SK 530101, siehe auch Zeile 1227)				
Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)				
Amt 47 Budgetabrechnung 2022				
1.335.300,00	-3.164.396,06	-1.829.096,06	Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd.HH + APL ÜPL Sperren Reste)	
1.670.000,40	-3.579.449,43	-1.909.449,03	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis	
334.700,40			Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)	
	-415.053,37		Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)	
		-80.352,97	Ergebnis Sachmittelbudget	
			Bereinigungen Sachmittelbudget:	
		-80.352,97	Bereinigtes Ergebnis	
Personalkosten-Gutschriften werden direkt der Budgetrücklage gutgeschrieben (Tz. 1.2.7. der Budgetierungsregeln)				
			abzüglich Rückgabe gemäß Budgetierungsregel (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)	
			abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)	
		80.352,97	plus Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes zur Reduzierung des negativen Ergebnisses (kein Vorzeichen)	
		0,00	Übertragungsvorschlag für den Fachausschuss/HFPA/Stadtrat	